Infos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 14

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

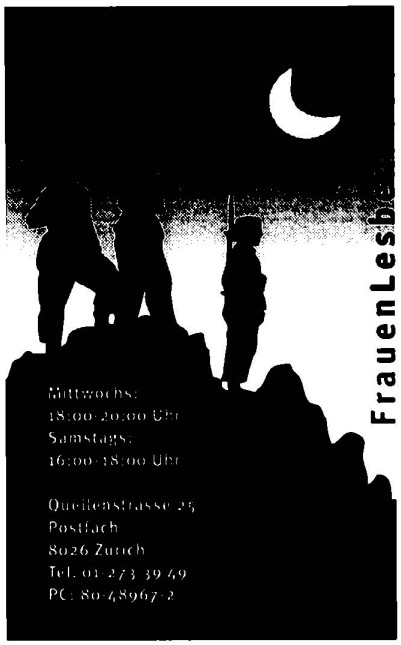
http://www.e-periodica.ch

Verkörpertes Wissen – Entkörpertes Sein

In unserem Tutorat im Sommersemester 1997 beschäftigen wir uns mit verschiedenen Ansätzen der neueren Wissenschaftsforschung. Ausgehend von der Beobachtung, dass wissenschaftliche Erkenntnis immer konstruiert und in einem historischen und gesellschaftlichen Kontext situiert ist, fragen wir nach den dafür relevanten Bedingungen. Besonders interessieren uns die Wechselwirkungen zwischen wissenschaftlichen Konzepten und Deutungsmustern von Geschlecht, sowie die darin (implizit) enthaltene Grenzziehung zwischen Natur und Kultur, bzw. Körper und Technik. Unser Schwerpunkt soll auf den Arbeiten von Donna Haraway und Sandra Harding liegen, welche mit ihrer Wissenschaftskritik diese Grenzen in Frage stellen.
Neben der theoretischen Auseinandersetzung soll auch die Anwendung dieser wissenschaftskritischen Konzepte für die Geschichtswissenschaften zur Sprache kommen.

Wir treffen uns am Dienstag, 8. April 97 12.00 im Fachvereinszimmer 280a, um dort den Zeitpunkt und den genauen Inhalt des Tutorats festzulegen.

Für weitere Informationen: Myriam Spörri, Burgstrasse 20, 8037 Zürich, 272 61 48
Claudia Meier, email: indigo@soziologie.unizh.ch / Daniel Graf, email: koebi@hist.unizh.ch



Sucht ihr Material zur Geschichte der Frauenbewegung; schreibt ihr eine Arbeit zu weiblicher Sozialisation oder zum Kampf der Lesben während der Revolution in Nicaragua; könnt ihr einfach nichts über die Anfänge der 'sex und gender' Diskussion finden.....?

Es könnte sein, dass genau dieses Material im FrauenLesbenArchiv auf euch wartet.

Gerne nehmen wir auch eure Arbeiten in unsere Sammlung auf.